

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/1937

Stellungnahme

**der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)
Raiffeisenstraße 1 | 24103 Kiel**

zum Bericht

**Die Metropolregion innovativ und nachhaltig für eine gute Zukunft ausrichten
Bericht der Schleswig-Holsteinischen Landesregierung – Drucksache 20/900
Ersuchen der Hamburgischen Bürgerschaft – Drucksache 22/11489**

Kompetenzzentrum Mobilität der Metropolregion Hamburg (S. 5)

Das von den Dienstleistern im finalen Abschlussbericht (Juni 2023) vorgelegte vorläufige Konzept überzeugt nicht. Wesentliche Kritikpunkte, die von der NAH.SH GmbH und dem Referat 40 (MWVATT, Abteilung 4) im gutachterlichen Prozess vorgetragen wurden, bleiben weiter offen.

Die Funktion der regionalen Kompetenzstelle des nationalen Kompetenznetzwerks für nachhaltige Mobilität (NaKoMo) wird für Schleswig-Holstein bereits durch das mobiliteam by NAH.SH wahrgenommen. Das mobiliteam wurde im Mai 2021 auf Initiative des schleswig-holsteinischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus (MWVATT) gegründet. Angesiedelt ist das mobiliteam bei der NAH.SH GmbH. In Niedersachsen existiert ebenfalls eine Kompetenzstelle Mobilität, die „Mobilotsin“ - angesiedelt bei der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG). Beide Länder-Kompetenzstellen sind umfassend vernetzt.

Ein echter Mehrwert auf Basis des vorliegenden Gutachtens ist für Schleswig-Holstein derzeit nicht erkennbar. Vielmehr sind Doppelungen und Überschneidungen (Fördermittelberatung, „regionales“ Mobilitätsmanagement, Verkehrsmodelle/Monitoring, Vernetzung) zu den bereits geschaffenen Strukturen in SH zu erwarten. Trennscharfe Abgrenzungen zu den bestehenden Kompetenzstellen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen fehlen. Fragen zur Umsetzung der Verkehrsmodelle/Monitoring werden inhaltlich nicht beantwortet.

Die NAH.SH sieht für ein Kompetenzzentrum Mobilität der MRH Potenziale z. B. bei der Fortführung der Reallabore oder der Initiierung länderübergreifender Förderprojekte. Es wird daher grundsätzlich begrüßt, wenn der Prozess weitergeht und der Abschlussbericht mit den Ländern nachgeschärft wird. Die Umsetzung einzelner Themen kann aus Sicht der NAH.SH in einem Kompetenzzentrum Mobilität der MRH münden oder auch themenspezifisch in anderen Organisationsformen erfolgen (z. B. in Form von Kooperationen).

Innovationszentrum Autonomes Fahren (IAF) (S. 5)

Die NAH.SH GmbH begrüßt die Gründung des Innovationszentrums Autonomes Fahren in der Metropolregion Hamburg. Die Frage, an welchen Stellen künftig autonomes Fahren in der öffentlichen Mobilität sinnvoll einsetzbar ist und welche Effekte autonom fahrende öffentliche Verkehrsmittel für die Wahl des Verkehrsmittels haben werden, ist für die Weiterentwicklung öffentlicher Mobilitätsangebote relevant. Schon heute führt der Mangel an ausgebildetem Fahrpersonal zu Qualitätseinbußen im öffentlichen Verkehr. In der Erwartung, Antworten auf diese Fragen zu erhalten, begrüßt die NAH.SH GmbH ausdrücklich die mit der Einrichtung eines IAF verbundene Förderung der Forschung und Entwicklung im Bereich des autonomen und vernetzten Fahrens sowie die geplanten Vernetzungs- und Transferaktivitäten.

Eisenbahnknoten Hamburg (S. 6)

Eine Abstimmung der für den SPNV zuständigen drei Bundesländer FHH, NI und SH zur zukünftigen Entwicklung des für alle drei Länder bedeutsamen Bahnknotens HH unter Berücksichtigung der Belange des Fern- und Güterverkehrs im Sinne einer koordinierten Weiterentwicklung der Bahninfrastruktur im Metropolraum wird begrüßt.

TEP und Bar-Tarif (S. 6)

Vereinfachungen der bestehenden Tarifsysteme sind grundsätzlich zu begrüßen. Aus Sicht der NAH.SH GmbH ist dafür Sorge zu tragen, dass Anpassungen des HVV-Tarifs nicht zu finanziellen Mehrbelastungen für das Land Schleswig-Holstein oder die Kreise führen und dass die Anpassungen mit den Aufgabenträgern im HVV einvernehmlich vereinbart werden. Außerdem ist anzustreben, die Anpassungen zeitlich und inhaltlich mit den Anpassungen im SH-Tarif zu synchronisieren.

Fachkräftegewinnung (S. 7)

Die Gewinnung von Fachkräften ist für den Nahverkehr ein entscheidendes Thema, um das politische Ziel der Mobilitätswende zu ermöglichen. Deshalb begrüßen wir die Initiative eine gemeinsame Fachkräftestrategie für die Metropolregion zu entwickeln und die Fachkräfteinitiativen stärker miteinander zu verzahnen ausdrücklich. In der Nahverkehrsbranche haben wir mit dem Projekt Phönix in den letzten Jahren gute Fortschritte dabei gemacht, Institutionen und Länder übergreifend Verbesserungen für den gemeinsamen Verkehrsraum Schleswig-Holstein und Hamburg zu erwirken. Teil davon ist auch eine Personalinitiative, die gemeinsam Maßnahmen und Lösungen für die Personalknappheit und den Fachkräftemangel im Nahverkehr erarbeitet. Um die Wirksamkeit zu steigern werden alle Maßnahmen zwischen den Verkehrsverbänden in Schleswig-Holstein und Hamburg abgestimmt und so Synergien für beide Regionen gehoben.

Raumentwicklung (S. 9)

Die Raum- und Siedlungsentwicklung sollte sich an bestehenden / sich weiterentwickelnden ÖPNV-Trassen (wie im Ausbau befindliche Achsen S4 Ost und S21) und Knoten orientieren und die dortige Siedlung verdichten und den Bedarf für weitere/neue ÖPNV-Trassen vermeiden.